

Bruder Klaus (Teil 8)

Der Verdienst von Bruder Klaus am Stanser Verkommnis

Alle Jahre am 22. Dezember läuten in Nidwalden alle Glocken zur Erinnerung an die Einigung der Eidgenossenschaft im Stanser Verkommnis vom 22. Dezember 1481. Dass es dazu kam, ist das grosse Verdienst vom hl. Niklaus von Flüe.

Streitpunkte

Auf dem Weg zur Staatsbildung war die Eidgenossenschaft 1477 bis 1481 in eine Krise geraten. Den Ausgangspunkt bildete eine Horde von Freischärlern aus den Innern Länder-Orten, die ohne obrigkeitlichen Segen, allein, weil sie daheim im Winter als Bauernsöhne keine Arbeit hatten, einen Kriegszug nach Genf unternahmen. Dabei schändeten sie auch Gebiete der eidgenössischen Städteorte. Darauf schlossen Luzern, Zürich und Bern mit Freiburg und Solothurn ein Burgrecht, eine Art Sonderbündnis. Gegen dieses opponierten die Urkantone. Nach dem Bundesbrief von 1332 durfte die Stadt ohne Zustimmung der Länder keine Bündnisse schliessen. Im Weiteren wollten die Städte die Regelung am Beuteanteil dahingehend ändern, dass davon in Zukunft jeder Stand gleich viel bekommen sollte. Bisher war die Zahl der Beteiligten dafür massgebend, was den Ländern entgegenkam, weil ihr Anteil am eidgenössischen Heer grösser war als jener der Städte. Schliesslich sollten Freiburg und Solothurn in die Eidgenossenschaft eintreten. Dagegen sträubten sich die Innern Orte, weil dies im Bund das Stadtland-Verhältnis verändert hätte.

Lösungsansätze

Zur Lösung des Konflikts fanden sieben Tagsatzungen statt, die erste im Juli 1477, die weiteren zwischen April und Dezember 1481. Dazwischen ruhte der Streit, ohne den Zusammenhalt zwi-



Pfarrer Heimo bei Bruder Klaus im Ranft

Diebold Schilling Chronik, 1513.

Foto: Hansjakob Achermann

schen den acht Alten Orte zu gefährden. Die Ergebnisse der ersten fünf Tagsatzungen fanden daheim, wo sie abgesegnet werden mussten, nicht bei allen Orten Zustimmung. Sie war aber die Voraussetzung für deren Verbindlichkeit.

Eine zweite Möglichkeit, um Recht zu setzen, bestand in der Übertragung der strittigen Geschäfte an ein Schiedsgericht. Dieses entschied im Gegensatz zur Tagsatzung mit Mehrheitsbeschluss endgültig. Mit diesem Schiedsgericht wurde auch bei jeder Tagsatzung gedroht. Doch immer setzte man sich wieder zusammen, um nach einer einvernehmlichen Lösung zu suchen.

Der Rat von Bruder Klaus

An der Stanser Tagsatzung Ende des Wintermonats 1481 schien aber ein Schiedsgericht unausweichlich. Da brachte sich Bruder Klaus ein, entweder, indem er am 30. November selber nach Stans kam, um mit den Boten direkt zu reden, oder, dass er ihnen seinen Rat über Pfarrer Heimo im Grund, Stans, überbringen liess.

mnis

Dabei sagte er: Seit dem Bestehen der Eidgenossenschaft sei Gottes Güte und Schutz über sie spürbar gewesen. Diese Zuneigung solle man nicht aufs Spiel setzen. Für die Lösung des Streites gäbe es mehrere Möglichkeiten, unter anderem eine solche in «Minne» (Liebe) oder eine im «Recht» über das Schiedsgericht. Letztere sei aber unter allen Lösungen die Schlechteste.

Unter dem Eindruck seiner Worte fanden die Gesandten rasch zu einer ausgeglichenen Lösung, die von allen etwas abverlangte, sie alle aber auch als Gewinner dastehen liess: Freiburg und Solothurn wurden in den Bund aufgenommen, doch mit weniger Rechten als die acht Alten Orte, das Burgrecht wurde aufgehoben, die Länderorte versprachen, wilde Auszüge ihrer Jungmannschaft zu unterbinden und bei der Beuteverteilung

wurde das eroberte Land in Zukunft anteilmässig unter die beteiligten Stände geteilt, das übrige erbeutete Gut nach Teilnehmern.

Diesen Vorgaben haben alle Orte zugestimmt, weshalb die Boten das Verkommnis am 22. Dezember als beschlossen erklären konnten. Dank Bruder Klausen «ist gross Freud in allem Land».

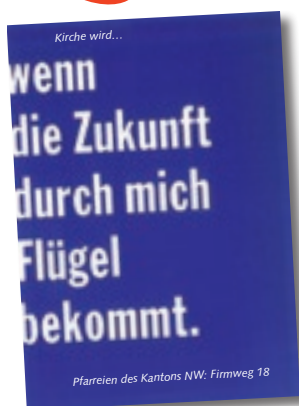
Hansjakob Achermann

Artikelreihe zu Bruder Klaus

Der Historiker Hansjakob Achermann verfasste fürs Pfarreiblatt Buochs eine Artikelreihe zu Bruder Klaus. Sein letzter Beitrag hier.

Nachzulesen sind alle Texte auch unter:

www.kath-nw.ch



Eines der 9 Plakate (1999)
kath-nw.ch

18 Jahre «Firmung 18» in Nidwalden

Der Wettbewerb zum Jubiläum

1999 starten die ersten Pfarreien ihre Firmwege 18. Innert drei Jahren erfolgt die Umstellung in den Pfarreien.

2000 empfangen in Nidwalden erstmals 18-Jährige das Sakrament der Firmung. Und seither alle Jahre wieder – mit grossem Erfolg.

Plakate mit dem Slogan «Kirche wird, wenn...» warben damals zum Start der neuen Ära «**Firmung 18**» für die menschennahe moderne Kirche Nidwaldens.

Zum Jubiläum suchen wir neue Sprüche.

«Kirche wird, wenn ...»

Schreibe deinen kurzen Spruch und schicke diesen mit deiner Adresse bis 18.02.2018 an: f18@kath-nw.ch

18 tolle Preise zu gewinnen! Hauptpreis: ein Essen/Abendmahl mit Freunden/-innen im Wert von CHF 500.–



Heilig Abend in Gemeinschaft feiern

Am 24. Dezember laden die Kirchen Nidwalden jung bis alt herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein. Das feine Nachtesse in schöner Atmosphäre stimmt uns auf diese besondere Zeit ein und gibt uns die Gelegenheit, den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Sonntag, 24. Dezember 2017, 18.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr
Gemeinschaftsraum der Ev.-Ref. Kirche Stans (Buochserstrasse 16)

Die Teilnahme ist kostenlos.
Ein Fahrdienst kann bei Bedarf angeboten werden.

Anmeldung bis am 22. Dezember an (für Kurzentschlossene hat es auch ohne Anmeldung einen freien Platz):

Katholische Kirche Nidwalden
Mirjam Würsch
Tel. 041 610 84 11
mirjam.wuersch@kath-nw.ch

Reformiertes Pfarramt Stans
Silke Petermann - von Grünigen
Tel. 041 610 21 16
silke.petermann@nw-ref.ch



Katholische Kirche Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Laudes mit Kommunionfeier
01.01.2018 und
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
FR 05.01.2018, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Dreikönigs-
feier
FR 05.01.2018, 19.30 Uhr

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch
Telefon 041 619 08 10
Offene Zeiten für Frauen:
Stille, Gebet, Gespräch,
Tischgemeinschaft, Begegnung
27.12.2017 bis 06.01.2018

Radiopredigt zu Silvester

Eugen Koller (Pfarreiblattre-
daktor, Theologe) äussert seine
Gedanken über die Zeit, welche
uns geschenkt ist und die
Beschleunigung, die uns hin
und wieder Mühe bereitet.
SO, 31.12.2017, 10.00 Uhr auf
Radio SRF 2 und Musigwelle
Die Radiopredigten können
auch nachgelesen oder -gehört
werden: www.radiopredigt.ch

Quellenachweis zum Titelbild

Weihnachten, Aquarell von Josef Slembrouck, Haag/SG
Verlag Neue Stadt, Baar

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern Frohe Festtage und
gesegnete Tage im 2018
Silvia Brändle

Eucharistische Anbetung

Nach dem 09.00 Uhr-Gottes-
dienst bis 17.00 Uhr
FR 05.01.2018
Kirche Obbürgen

Moment der Stille

Illumination des Bruder-Klau-
sen-Rades, kurzer Impuls und
bewusstes Erleben des
Glockengeläuts zum Stanser
Verkommnis (17.45 Uhr)
Anschl. Kaffee und Kuchen
FR 22.12.2017, 17.00 Uhr
Unterstand Rohren, Ennetmoos

Spiritualität im Alltag

www.aktuel.ch
«auferstehungswärts»
Begleitung: Sr. Sabine Lusten-
berger, Kapuzinerin, Stans und
Astrid Elsener-Wagner,
Familienfrau und Lehrerin,
Stans. Anm. an: 041 611 05 81;
astrid.elsener@gmx.ch
ab DI 23.02. 2018, je 19.30 Uhr
Kloster St. Klara, Stans

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 24.12.2017, 15.00 Uhr,
Sportanlagen Kollegi Stans

GESUCHT:

Weihnachts-Guetzli

für die offene Weihnachts-
feier (siehe nebenan)

Sie können die Guetzli gerne
vorgängig bei der Fachstelle
KAN (Bahnhofplatz 4 Stans)
abgeben.

Projekt Voorigs

www.voorigs.ch
Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeden Mittwoch, 19.00 Uhr
Kapuzinerkloster Stans

Exkursion ins Haus der Religionen in Bern

www.pro-senectute.ch
Aleviten, Christen, Muslime,
Hindus und Buddhisten unter
einem Dach.
Die Exkursion bietet: Informa-
tionen über die Idee, die
Entstehung und die Ziele des
Hauses der Religionen; Besuch
der verschiedenen Kulturräu-
me; Gelegenheit zum Aus-
tausch und zu Fragen; Möglich-
keit zum Mittagessen im
hauseigenen ayurvedischen
Restaurant
Anmeldung bis 31.01.2018 an:
041 610 76 09
info@nw.pro-senectute.ch
DI 13.02.2018
08.20 – 16.30 Uhr
ab Bahnhof Stans